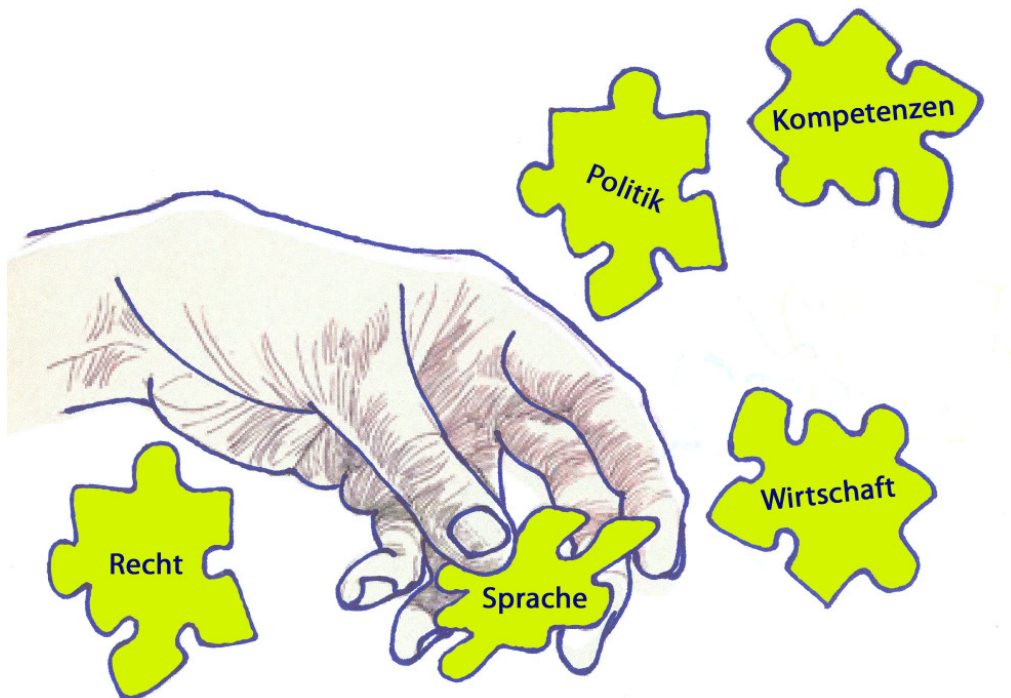


① Pädagogisch-Didaktisches Konzept

- 1.1. Umsetzung
- 1.2. Themenübersicht
- 1.3. Handlungskompetenz



Pädagogisch-didaktisches Konzept

Grundlagen

Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung (VMAB) 2006, BBT
 Rahmenlehrplan (RLP) 2006, BBT
 Q-Leitbild der BBW 2002
 Q-Leitbild der msw-Winterthur

Allgemeine Bildungsziele

Die Berufsfachschulen fördern durch eine allgemeine Bildung die Entfaltung der Persönlichkeit.
 Der allgemeinbildende Unterricht orientiert sich an der Erfahrungswelt der Lernenden als junge Erwachsene.

Bildungsziele	Die Bildungsziele beider Lernbereiche sind bezüglich Bedeutung, zeitlicher Ressourcen und Bewertung gleichwertig.
Unterrichtssprache	Unterrichtssprache ist in der Regel Standardsprache.
Handlungskompetenz	Handlungskompetenz setzt sich aus Sprach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz zusammen. (Übersicht Seite 11) Ziel ist es, jene Kenntnisse, Fertigkeiten und Tätigkeiten systematisch zu fördern und nachhaltig zu brauchen, welche Grundlage für ein erfolgreiches Leben sind.
Handlungsorientierter Unterricht	Die Lehrenden leiten die Lernenden an, ihre Kompetenzen selbständig weiterzuentwickeln.
Methodenvielfalt	Die Lehr- und Lernformen werden unterstützt durch den Einsatz der verschiedenen Sozialformen.
Zusammenarbeit	Bestimmte Lerninhalte garantieren die fächer- und lernort-übergreifende Zusammenarbeit.
Aktualität	Der Unterricht soll anknüpfen an den Interessen der Lernenden und soll einen Bezug zur Wirklichkeit haben.
Qualifikation	Die Mindestanforderungen an das Qualifikationsverfahren sind im Kapitel 5 geregelt.
Lehrmittel	Die BBW und die msw-Winterthur schreiben keine obligatorischen Lehrmittel vor.

1.1. Umsetzung

Grundlagen

Rahmenlehrplan (RLP) 2006, BBT
 Vollzugsreglement Allgemeinbildung 2008, KT ZH
 Pädagogisch-didaktisches Konzept (Seite 7)

Grundsätzlich ist der Schullehrplan in 4 Teile gegliedert:

- SLP für die 2-jährige Grundbildung
- SLP für die 3-jährige Grundbildung
- SLP für die 4-jährige Grundbildung
- Qualifikationsverfahren

Lernziele

Die Unterrichtsthemen enthalten konkretisierte Bildungsziele. Aus den konkretisierten Bildungszielen werden von den Lehrenden für den Unterricht dem Niveau der Lernenden angepasste **Lernziele** abgeleitet.

Unterrichtsthemen

Pro Lehrjahr sind 4 obligatorische Unterrichtsthemen zugeteilt.

Die Reihenfolge der Unterrichtsthemen im Schullehrplan muss nicht mit der Reihenfolge der eigenen Jahresplanung übereinstimmen.

	2-jährige GB	3-jährige GB	4-jährige GB
1. Lehrjahr	Neue Lebensphase	Neue Lebensphase	Neue Lebensphase
	Konsum und Geld	Konsum und Geld	Konsum und Geld
	Sicherheit und Gesundheit	Politik Umfeld	Politik Umfeld
	Leben und Freizeit	Sicherheit und Gesundheit	Sicherheit und Gesundheit
2. Lehrjahr	Sicherheit und Solidarität	Sicherheit und Solidarität	Sicherheit und Solidarität
	Wohnen und Lebensformen	Politik Schweiz	Politik Schweiz
	Arbeit und Zukunft	Produkt und Präsentation	Medien und Information
	Vertiefungsarbeit	Konsum und Wirtschaft	Konsum und Wirtschaft
3. Lehrjahr		Wohnen und Lebensformen	Politik und Wirtschaft global
		Politik und Wirtschaft global	Produkt und Präsentation
		Arbeitswelt	Kunst
		Vertiefungsarbeit	Wohnen
4. Lehrjahr			Umwelt und Nachhaltigkeit
			Lebensformen und Werte
			Arbeitswelt
			Vertiefungsarbeit

Pflichtbereich Der Schullehrplan enthält die obligatorischen Pflichtziele. Die Lektionenzahl soll als Richtwert betrachtet werden. (Übersicht Seite 10).

Wahlbereich Der Wahlbereich ist nur mit der Jahreslektionenzahl definiert; Inhalte sind frei wählbar. (Übersicht Seite 10)

Lernbereich Gesellschaft Die Ziele basieren auf dem Inhalt der Aspekte im RLP. Sie sind obligatorisch und definieren den anzustrebenden Standard der entsprechenden Unterrichtsinhalte.

Lernbereich Sprache und Kommunikation Die Ziele beziehen sich auf die Grundformen des Sich-Mitteilens: die **Rezeption** (das verstehende Hören und Lesen), die **Produktion** (das Sprechen und Schreiben) sowie die **Interaktion** (das in Gesprächen und in der Korrespondenz sich abwechselnde Hören und Sprechen bzw. Lesen und Schreiben). Sie sind obligatorisch und definieren die anzustrebenden Anwendungen der Sprach- und Kommunikationskompetenzen in den entsprechenden Unterrichtsinhalten.

Lernbereich Handlungskompetenzen Die Handlungskompetenz setzt sich aus Sprach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz zusammen. Jede Lehrperson sollte sich folgende Fragen beantworten: „Wo kann ich diese Kompetenzen in meinen Unterricht einbauen?“

Die Ziele der Sprachkompetenz richten sich nach den Anforderungen der Abschlussarbeit (VA) und der aktuellen Situation der Lernenden. Die Grundlagen sind schwerpunktmässig in den Unterricht einzubauen und auf die ersten zwei bzw. drei Lehrjahre (2-jährige, 3-jährige bzw. 4-jährige Grundbildung) zu verteilen. Die Lehrperson stellt sich die folgenden

Fragen: „Wo lassen sich die Sprachkompetenzen am sinnvollsten in die Unterrichtsthemen oder Unterrichtsinhalte einbauen? Wann muss ich welche Sprachkompetenzen eingeführt haben, damit ich diese dann in der Anwendung fördern kann?“

Die Lehrperson trägt die Ziele der Kompetenzen in die Maske der jeweiligen Themen ein. (Beispiel Anhang Seite 94ff)

Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen	Sprachkompetenzen	Methodenkompetenzen
	-	-	-
	-	-	-

Schlüsselbegriffe Die Schlüsselbegriffe sind obligatorisch und sind neben zusätzlichen Inhalten, bezogen auf die konkretisierten Bildungsziele, schwerpunktmässig zu unterrichten. Der obligatorische Teil der Schlussprüfung, erstellt durch die schulinterne Prüfungskommission, richtet sich nach den fett gedruckten Schlüsselbegriffen.

1.2. Themenübersicht

	2-jährige Grundbildung		3-jährige Grundbildung		4-jährige Grundbildung	
1. Lehrjahr	18 L	Neue Lebensphase	18 L	Neue Lebensphase	18 L	Neue Lebensphase
	27 L	Konsum und Geld	24 L	Konsum und Geld	24 L	Konsum und Geld
	21 L	Sicherheit und Gesundheit	21 L	Politik Umfeld	21 L	Politik Umfeld
	24 L	Leben und Freizeit	24 L	Sicherheit und Gesundheit	24 L	Sicherheit und Gesundheit
Total	90 L (W 30)	Total	87 L (29W)	Total	87 L (29W)	
2. Lehrjahr	15 L	Sicherheit und Solidarität	21 L	Sicherheit und Solidarität	21 L	Sicherheit und Solidarität
	18 L	Wohnen und Lebensformen	24 L	Politik Schweiz	24 L	Politik Schweiz
	18 L	Arbeit und Zukunft	24 L	Produkt und Präsentation	12 L	Medien und Information
	42 L	Vertiefungsarbeit	24 L	Konsum und Wirtschaft	24 L	Konsum und Wirtschaft
Total	93 L (31W)	Total	93 L (31W)	Total	81 L (27W)	
3. Lehrjahr			18 L	Wohnen und Lebensformen	27 L	Politik und Wirtschaft global
			15 L	Politik und Wirtschaft global	24 L	Produkt und Präsentation
			15 L	Arbeitswelt	12 L	Kunst
			42 L	Vertiefungsarbeit	12 L	Wohnen
		Total	90 L (30W)	Total	75 L (25W)	
4. Lehrjahr					12 L	Umwelt und Nachhaltigkeit
					18 L	Lebensformen und Werte
					18 L	Arbeitswelt
					42 L	Vertiefungsarbeit
				Total	90 L (30W)	
	183 L (76%)	Pflichtbereich Total	270 L (75%)	Pflichtbereich Total	333 L (69%)	Pflichtbereich Total
	57 L (24%)	Wahlbereich	90 L (25%)	Wahlbereich	147 L (31%)	Wahlbereich
	240 L (100%)	Effektive Lektionenzahl	360 L (100%)	Effektive Lektionenzahl	480 L (100%)	Effektive Lektionenzahl

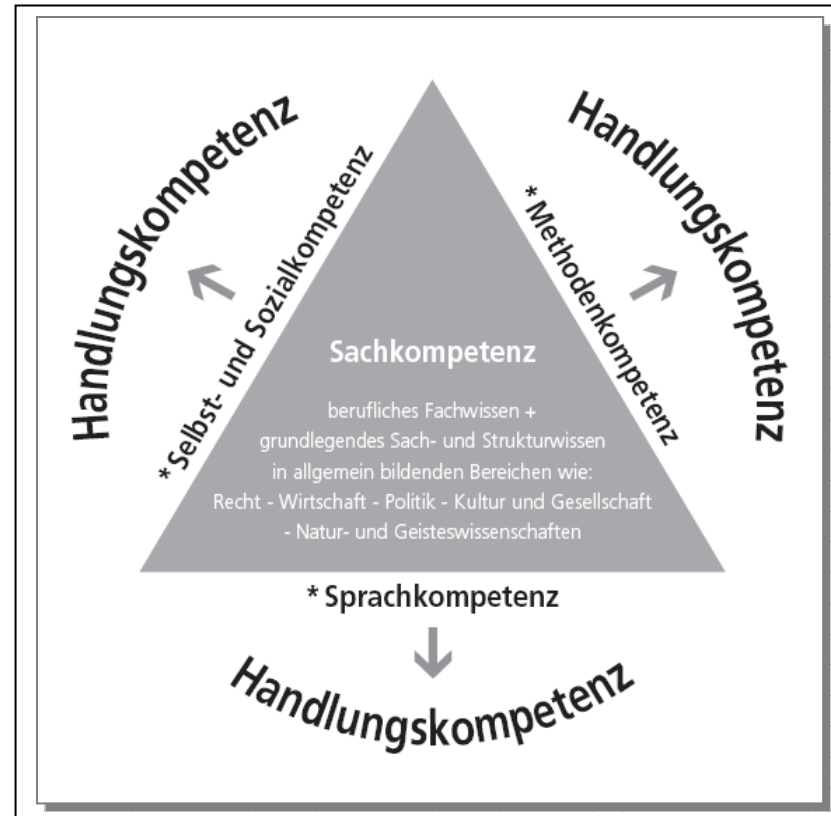
1.3. Handlungskompetenz

* SELBST- und SOZIALKOMPETENZEN

Werte und Fähigkeiten wie:

- Selbstbewusstsein
- Selbstständigkeit
- Eigenverantwortung
- Urteils- und Entscheidungsfähigkeit

- Reflexions- und Lernfähigkeit
- Motivation
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Werthaltungen
- Toleranz



* METHODENKOMPETENZEN

Fähigkeiten und Fertigkeiten wie:

- Arbeitstechnik
- Lerntechnik
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung
- Projektorganisation
- Präsentations- und Vortragstechnik
- ICT-Kompetenzen gemäss ICT-Konzept (Q-Doc)

* SPRACHKOMPETENZEN

Fähigkeiten und Fertigkeiten wie:

- Kommunikation: Gesprächs- und Diskussionsregeln
- Lesetechnik
- Textsorten: Zusammenfassung, Interview, Kommentar, Protokoll
- Korrespondenz: SMS, Mail, Brief